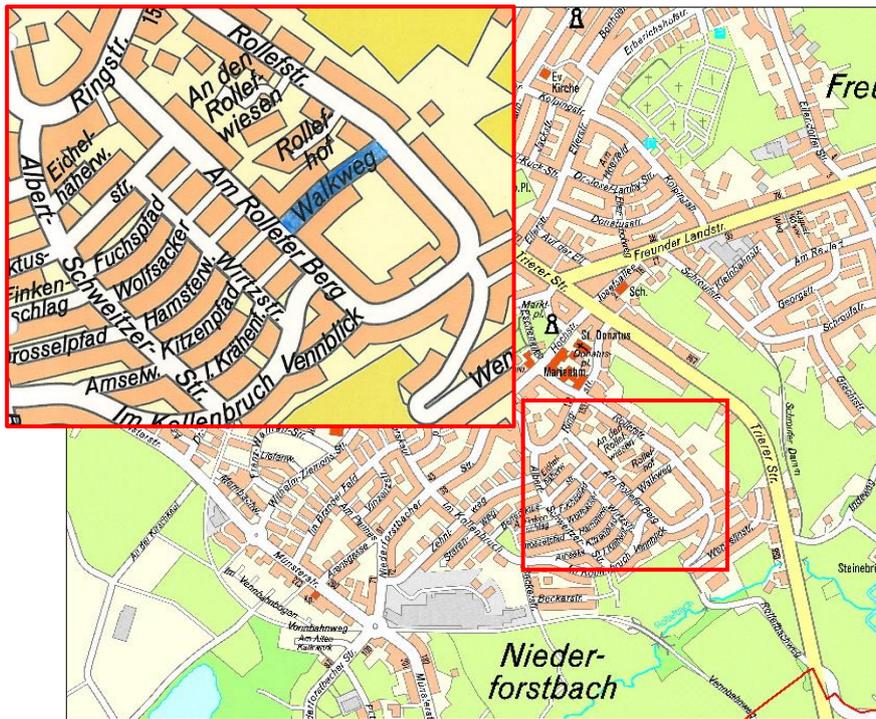


Lage und Erläuterungen zur Straße



Die Straße wurde vermutlich nach einem Walkbetrieb oder der speziellen Tätigkeit eines der im Ortsteil angesiedelten Tuchmacherbetriebe benannt.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Eine Verbindung zwischen Rollefstraße und der Straße Am Rollefer Berg im Ortsteil Rollef

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Geschichte der Straße²

Bereits Mitte der 1950er Jahre erfolgte die Ausarbeitung eines Durchführungsplanes zur Leitplanung des Gebietes Kollenbruch in Brand.³

Grundlage der Bebauung und der verkehrlichen Infrastruktur ist letztendlich der Bebauungsplan Nr. 3 „Kollenbruch“ der zu diesem Zeitpunkt noch selbstständigen Gemeinde Brand. Die Bebauung ist damals die intensivste Baumaßnahme nach der Eingemeindung von Brand zur Stadt Aachen.

Die Bebauung umfasst überwiegend den südlichen Ortsteil Rollefs. Ab Mitte der 1970er Jahre entstand das Neubaugebiet Kollenbruch südlich der oberen Ringstraße und westlich der Rollefstraße. Neben größeren Verbindungsstraßen, wie die Straßen Im Kollenbruch, Zehntweg, Benediktusstraße und Albert-Schweitzer-Straße stellt der zunächst so benannte **Rosenweg** eine Verbindung zwischen der Rollefstraße und der Straße Am Rollefer Berg dar.

In dem Protokoll einer nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 15. Mai 1964 heißt es:

„Zu Punkt 3.) Benennung von Straßennamen für die Erschließungsbereiche Wolferskaul, Brander Wald und Kollenbruch“ wurden mehrere Straßennamen durch die Gemeindevertretung einstimmig festgelegt, hier unter *„Punkt b) Bebauungsplanbereich Nr. 3 „Kollenbruch“, Erschließungsstraße I [Rosenweg], kurzes Verbindungsstück zwischen der Erschließungsstraße A [Gerhard-Hauptmann-Straße] und der Rollefstraße der Straßename Rosenweg“*.

Im Jahr 1973 wurde auf Vorschlag des Bezirksausschusses der Stadt Aachen (Sitzung am 28. März, öffentliche Bekanntmachung am 2. April 1973) der von der Gemeinde Brand kurz zuvor gewidmete Rosenweg im Zuge der kommunalen Neugliederung zur Vermeidung von Straßen mit gleichem Namen in Aachen in **Walkweg** umbenannt.

² Vgl. „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, Seiten 89-129

³ Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, S. 89-129, hier Seite 120.

Da in Rollef früher mehrere Tuchmacherbetriebe ansässig waren; erhielt die heutige Straße Am Rollefer Berg zunächst die Bezeichnung Tuchmacherstraße. (Vorher hatte sie Gerhard-Hauptmann-Straße geheißen.)

In einer Sitzung am 30. Januar 1974 beschloss der Rat der Stadt Aachen, die Tuchmacherstraße in Am Rollefer Berg umzubenennen.

Vermutlich wurde der Name der hier beschriebenen Straßenverbindung Walkweg zwischen den Straßen Am Rollefer Berg und Rollefstraße aufgrund der generellen Tätigkeit des Walkens oder nach einem Betriebszweig (Walkmühle) der ehemals vorhandenen Tuchmacherbetriebe so benannt. (Der Vorgang des Walkens, d. h. Knetens, lässt sich so begründen: Werden fertige Gewebe gewalkt, entstehen durch Verfilzung der Fasern im Gewebe sogenannte Walkstoffe. Walkstoffe sind in Leinwand- oder Körperbindung gewebte Textilien, deren Oberflächen durch Walken (Drücken, Schieben, Stauchen, Pressen und Kneten in warmen, schwach alkalischen oder sauren Bädern) so verfilzt werden, dass die ursprüngliche Webbindung kaum noch oder gar nicht mehr zu erkennen ist. Im Gegensatz zum Filz wird jedoch gewebter Stoff verarbeitet. Dieser Walkprozess wurde seit dem Hochmittelalter in Walkmühlen durchgeführt. Es wird dabei unter fließendem Wasser mit Hämmern auf das Material eingeschlagen.

Die ursprünglichere Methode, nicht verwebte Wollfasern zu walken, ist, den Filz in Tücher einzuschlagen und rollend zu kneten. Diese Methode wird bei zentralasiatischen Steppenvölkern noch heutzutage angewandt, in dem große Rollen aus Filz von Pferden herumgeschleppt werden.)⁴

Das Wort „Walken“ selbst stammt etymologisch vom althochdeutschen *walchan* „kneten“, aus dem altnordischen *valka* „herumschleppen“.



Walkende Frauen um 1770 in Schottland

Walken mit den Füßen bei der Tuchherstellung war auch im mittelalterlichen England bekannt. Ein Walker hieß auf Englisch auch walker, woraus sich die Bedeutung von *to walk* „mit den Füßen treten“ zum Begriff „spazieren“ entwickelte.

⁴ Aus Wikipedia 2019

Straßenansichten

**Blick von der
Rollefstraße
in den Walkweg**

Fotos:
Michael Schmidt, 2018



**Blick von der Straße
Am Rollefer Berg
in die Straße Walkweg**



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018. (Land NRW)

Luftbild des Bereichs um die Straße Walkweg im Ortsteil Rollef

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.